



## DIGITALE TRANSFORMATION CHANCEN. NUTZEN. KONKRET.



Bonn,  
5. Juli 2016

Die Digitale Transformation geht in die nächste Runde: Hersteller präsentieren auf dem Digital Business Day 2016 ihre Produkte und Experten diskutieren die richtigen Einführungsmethoden. Ein Fazit hierzu liefert die prius consult.



Rund 600 Experten für Digitalisierung und Industrie 4.0 kamen am 5. Juli 2016 nach Bonn, um sich über Chancen und Nutzen der Digitalen Transformation auszutauschen. Im Rahmen der Initiative Deutschland Digital luden namhafte Softwarehersteller der Branche ein.

Die gehaltenen Fachvorträge näherten sich dem Thema hauptsächlich aus zwei Blickwinkeln: Auf der einen Seite sehen die Softwarehersteller besonders die IT-Abteilungen als Motor für Digitalisierungsaktivitäten, da es mittlerweile eine gute Basis an Integrationsplattformen gibt, mit denen digitale Prozesse abgebildet werden können. Einen eher radikalen Blickwinkel vertreten die



Strategen der digitalen Transformation. Sie fordern die Entwicklung gänzlich neuer Geschäftsmodelle oder zumindest eine grundlegende Modifikation der

alten Geschäftsprozesse. An dieser Stelle wird häufig der Begriff der Disruption verwendet – als prominente Beispiele gelten hier Startups wie der Übernachtungsanbieter Airbnb oder das Taxiunternehmen Uber. In weiteren Fachvorträgen berichteten Repräsentanten namhafter Unternehmen über erfolgreiche Digitalisierungsprojekte und konnten nachvollziehbar aufzeigen, welche Vorteile für das Unternehmen erreicht werden konnten. Auch die prius hat die Trends und Diskussionen in Bonn aufmerksam verfolgt, um hier den aktuellen Stand der Technik und sinnvolle Vorgehensweisen zu disku-

tieren. „Bei unseren mittelständischen Kunden ist die Ausgangssituation sehr unterschiedlich. Daher ist in unseren Digitalisierungsprojekten der differenzierte Ansatz so wichtig.“, kommentiert Ralph Krawczyk als Geschäftsführer der prius consult und Experte für Industrie 4.0. Tatsächlich ist bei einigen Unternehmen doch zunächst der technologische Unterbau zu schaffen, damit Standardprozesse überhaupt erst digital unterstützt werden können. Und selbst bei gut aufgestellten größeren Mittelständlern ist es oft nicht einfach *den disruptiven* Geschäftsansatz zu entwickeln und umzusetzen. „Wir holen daher die Unternehmen dort ab, wo sie stehen und entwickeln den maßgeschneiderten Digitalisierungsmasterplan.“ ergänzt der Geschäftsbereichsleiter für ERP & Digitalisierung.



Fest steht, dass es immer drei Perspektiven bei der Digitalisierung gibt: Das Produkt, die Geschäftsprozesse (basierend auf dem jeweiligen ggf. auch neu entwickelten Geschäftsmodell) sowie die Organisation. Erst der ganzheitliche Ansatz über diese drei Perspektiven ermöglicht hier die vollumfängliche Potenzialerschließung einer digitalen Transformation.

Als Fazit bleibt festzuhalten: Viele der diskutierten Ansätze sind gar nicht so neu. Aber zwei Dinge haben sich entscheidend geändert: Die technischen Möglichkeiten stehen heute zur Verfügung. Und – die Unternehmen sind bezüglich der Wichtigkeit des Themas für die Zukunft sensibilisiert.

**Kontakt:** prius consult gmbh, Ralph Krawczyk, Geschäftsführer und Experte für Digitalisierung und Industrie 4.0, Mail: [r.krawczyk@prius-consult.de](mailto:r.krawczyk@prius-consult.de)

## Impressionen



Ausstellungsbereich am Digital Business Day 2016 im Kameha Grand Hotel in Bonn



Podiumsdiskussion über veränderte Kundenerwartungen und wie Unternehmen damit umgehen können.



Ralph Krawczyk mit Pepper – einem der ersten humanoiden Roboter zur Unterstützung bei der direkten Kommunikation zwischen Mensch und Maschine.

**Kontakt:** prius consult gmbh, Ralph Krawczyk, Geschäftsführer und Experte für Digitalisierung und Industrie 4.0, Mail: [r.krawczyk@prius-consult.de](mailto:r.krawczyk@prius-consult.de)